

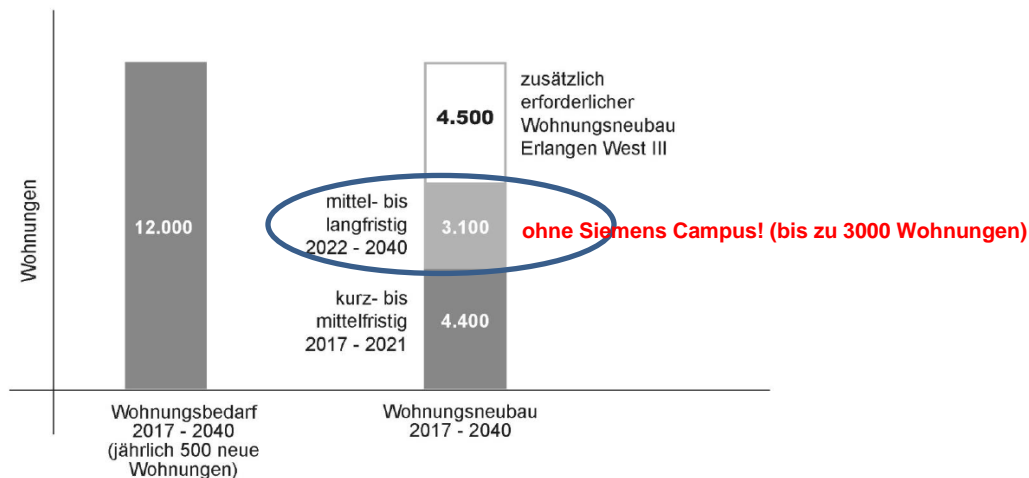
Antrag zur Bürgerversammlung (Thema: Erlangen WEST III) am Dienstag 24.07.2018  
in der Mönaschule

## Abschätzung des Wohnungs-Neubaus bis 2040 / Berücksichtigung des Siemens Campus

### Ausgangssituation:

Die Wohnbedarfsanalyse des städtischen Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung des Zeitraums 2022-2040 (siehe Grafik) weist für

#### 4. Zusätzlicher Entwicklungsbedarf neuer Wohnungen bis zum Jahr 2040



- den **Bereich Großparkplatz West** ca. 400 Wohnungen auf ca. 4 ha aus. Das entspricht ca. 100 Wohnungen / 1 ha.
- das freiwerdende **Areal am Bezirkskrankenhaus** (15-20 ha) nur 500 Wohnungen aus, also nur 29 Wohnungen / 1 ha, Selbst wenn man nur die halbe Bebauungsdichte wie am Großparkplatz West annimmt, also eine wie in WEST III geplante Dichte von 50 Wohnungen/1ha, ergäben sich 850 Wohnungen anstelle der ausgewiesenen 500.
- die freiwerdenden Flächen von **Siemens in Stadtmitte** - immerhin 27 ha - nur 400 Wohnungen aus. Selbst, wenn man nur gut ein Drittel (ca. 10 ha) für Wohnungen nutzt, würden sich 1000 Wohnungen ergeben anstelle der 400.

Die heutigen **Potentiale und der Umlandgemeinden** fehlen in der Analyse (z.B. Spardorf, Uttenreuth, Buckenhof). Auch ist der **Bereich Siemens Campus** ist überhaupt nicht in der Analyse berücksichtigt. Ein CSU Antrag vom 17.01.2017 stellt die ursprünglich angedachte Wohnbebauung in Frage, zugunsten einer Erweiterung der Techn. Fakultät. Da laut Siemens Real Estate hier weder über die konkurrierenden

Optionen Wohnbebauung, Gewerbe oder Flächen für die Tech Fak entschieden ist, muss man doch davon ausgehen, dass sich die Stadt vehement für ursprüngliche vorgesehene Nutzung nämlich Wohnbebauung einsetzen wird, zumal die Tech Fak genügend andere Wachstumsmöglichkeiten im eigenen Südgelände hat (siehe Anlage).

Im **Siemens Campus sind 17 ha für mehrstöckige urbane Wohnbebauung** vorgesehen. Also eine Flächenausnutzung ganz im Sinne der SPD. Das ergäbe nochmals ca 2000 Wohnungen. Außerdem gibt es am **Campus noch eine Optionsfläche von 7 ha**, also rund 1000 Wohnungen. In Summe sind das schon 3000 Wohnungen. Das Konzept unterstützt auch den Gedanken Wohnen & Arbeiten, der zudem noch verkehrs- und damit CO<sub>2</sub> & NO<sub>x</sub> neutral ist, was ganz im Sinne des Klimaschutzplans der Stadt Erlangen wäre (siehe Anlage) Die Ansiedlung von 10.000 Neubürgern im Stadtwesten hätte genau die gegenteilige Wirkung: Hier ist ein Verkehrschaos incl. zusätzlicher Abgasbelastung vorprogrammiert.

Der in der **Analyse abgeschätzte Neubau von 3100 Wohnungenauf vorhandenen Flächen in 2022-2040** (siehe Grafik, Seite 2) muss daher um bis zu 3950 Wohnungen\*) nach oben korrigiert werden: also 7050 Wohnungen anstelle von 3100. Damit schrumpft der noch ungedeckte Bedarf von 4500 Wohnungen (WEST III) auf < 550 Wohnungen. Hier findet man sicherlich andere Lösungen (z. B. Kempe Gelände) oder wartet, ob sich dieser Bedarf überhaupt entwickelt.

\*) : +3000 Siemens Campus + 350 Bezirkskrankenhaus + 600 exSiemens Stadtmitte = 3950

**Wir fordern die Stadtverwaltung auf, ihre Wohnbedarfsanalyse zu korrigieren unter Einbeziehung des Siemens Campus und der anderen ausgewiesenen Areale und gemäß Ihrer eigenen Strategie dichter und höher zu bauen.**

- **Bitte prüfen Sie noch weitere Alternativen wie**
  - das brachliegende Kempe Gelände von 3,5 ha → nochmals 350 Wohnungen
  - das leerstehende Siemens Ex Hörgerätegebäude an der Gebbertstraße
  - ein Wohnbaukonzept für den verweisenden Altstadtmarkt

**Bitte teilen Sie dem Antragsteller das Ergebnis schriftlich mit und bringen sie es der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zur Kenntnis.**

## 1 Anlage

Gez. Petra Paulsen  
Aufseßstraße 17, 91052 Erlangen